

Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M.

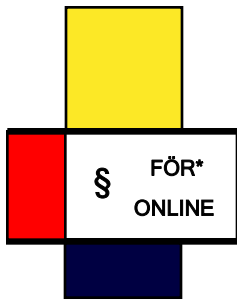
Fachgebiet Öffentliches Recht

Europarecht I

Modul 1

Wintersemester 2007 / 2008

Strategie und Grundlagen der Vorlesung



Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M.

Fachgebiet Öffentliches Recht

- A. Organisatorisches
- B. Literatur und Rechtsquellen
- C. Rechercheworkshop
- D. Rechtsnormenhierarchie
- E. Rechtsordnungshierarchie?
- F. Historische Stichpunkte zur Europäischen Gemeinschaft und zur Europäischen Union
- G. Europarat
- H. Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD)
- I. Vereinte Nationen

A. Organisatorisches

§ FÜR
ONLINE

➤ Vorlesungsetikette

§ 1 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) Zweck des Gesetzes

Dieses Gesetz dient dem Schutz der Mitbewerber, der Verbraucherinnen und der Verbraucher sowie der sonstigen Marktteilnehmer vor unlauterem Wettbewerb. Es schützt zugleich das Interesse der Allgemeinheit an einem unverfälschten Wettbewerb.

- Mit männlicher Rechtssprache befassen sich: Schoretit: „Zwischenruf - Der Generalbundesanwalt ist eine Frau“, in: ZRP 2007, 60; und Kunz-Hallstein: „Der Generalbundesanwalt ist eine Frau“, in: ZRP 2007, 132.

A. Organisatorisches

§ FÖR
ONLINE

➤ Internet-Sprechstunde:

info@prof-schmid.de unter Angabe der Veranstaltung

➤ Konzept der flexible, sensible and sensitive solution

➤ Veranstaltungsperspektive:

Die integrierte Veranstaltung präsentiert die Strukturen des Europarechts. Im Mittelpunkt stehen die Institutionen und ihre Wirkungsweise sowie die Interaktion und Integration einer supranationalen Rechtsordnung in das deutsche Recht (etwa richtlinienkonforme Auslegung, Inländerdiskriminierung, Haftungsrecht).

➤ Zitieretikette:

Art. (oder §) Abs. 1 S. 1 [evtl. HS. (Halbsatz), Nr. und Lit.]

Abkürzung des Gesetzestextes

Bsp.: Art. 251 Abs. 2 S. 2, 1. Spiegelstrich EG

B. Literatur und Rechtsquellen

§ FÜR
ONLINE

I. Literatur

Lehrbücher und Kommentare sind in der juristischen Fachbibliothek in einem gesonderten Regal vorhanden.

II. Lehrbücher

Streinz, Rudolf: Europarecht, 7. Auflage 2005 (€ 22,50)

Herdegen, Matthias: Europarecht, 9. Auflage 2007 (€ 19,50)

III. Gesetzestext

1. Europa-Recht, Beck-Texte im dtv, 22. Auflage, 2007 (€ 10,-)

2. Text des Grundgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland
abrufbar etwa unter: <http://bundesrecht.juris.de/aktuell.html>

C. Researchworkshop

§ FÖR
ONLINE

I. Cyberspace

1. Normen

Europarecht: <http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>

Bundesrecht: <http://bundesrecht.juris.de/aktuell.html>

Hessenrecht: <http://www.hessenrecht.hessen.de/>

2. Rechtsprechung

Europäischer Gerichtshof: <http://curia.europa.eu/>

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: <http://www.echr.coe.int/echr>

Bundesverfassungsgericht: <http://www.bverfg.de/>

Bundesverwaltungsgericht: <http://www.bverwg.de/>

Bundesgerichtshof: <http://www.bundesgerichtshof.de>

C. Researchworkshop

§ FÖR
ONLINE

II. Realworld

a) Normen

Bundesgesetzblatt (Fachbibliothek Jura)

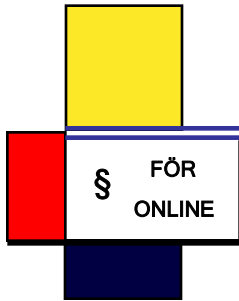
Hessisches Gesetz- und Verordnungsblatt (Fachbibliothek Jura)

Amtsblatt der Europäischen Union (Fachbibliothek Jura)

b) Rechtsprechung

Offizielle Entscheidungssammlungen der obersten Gerichte
(Fachbibliothek Jura)

D. Rechtsnormenhierarchie



Rechtsnormenhierarchie in einer deutschen Betrachtung

Bundesrecht	Art. 31 GG	Landesrecht
Verfassung (Grundgesetz)		Landesverfassung
Bundesgesetz		Landesgesetz
Rechtsverordnung		Rechtsverordnung
Satzung		Satzung

Adressierung an den Einzelnen erfolgt durch



Verwaltungsakt	Verwaltungsvertrag
-----------------------	---------------------------

E. Rechtsordnungshierarchie?

§ FÖR
ONLINE

Völkerrecht

Europarecht

Deutsches Recht

Art. 23 Abs. 1 S. 1, 2 GG

(1) Zur Verwirklichung eines vereinten Europas wirkt die Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung der Europäischen Union mit, die demokratischen, rechtsstaatlichen, sozialen und föderativen Grundsätzen und dem Grundsatz der Subsidiarität verpflichtet ist und einen diesem Grundgesetz im wesentlichen vergleichbaren Grundrechtsschutz gewährleistet. Der Bund kann hierzu durch Gesetz mit Zustimmung des Bundesrates Hoheitsrechte übertragen. (..)

Art. 25 GG

Die allgemeinen Regeln des Völkerrechtes sind Bestandteil des Bundesrechtes. Sie gehen den Gesetzen vor und erzeugen Rechte und Pflichten unmittelbar für die Bewohner des Bundesgebietes.

Art. 59 Abs. 2 GG

(2) Verträge, welche die politischen Beziehungen des Bundes regeln oder sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen, bedürfen der Zustimmung oder der Mitwirkung der jeweils für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes. Für Verwaltungsabkommen gelten die Vorschriften über die Bundesverwaltung entsprechend.

F. Historische Stichpunkte zu EG / EU

§ FÜR
ONLINE

Historische Stichpunkte zur Europäischen Gemeinschaft und Europäischen Union:

- I. Anfänge, ca. 1950
- II. Gründung Montanunion, 1952
- III. Gründung EWG und EAG, 1957
- IV. Fusionsabkommen, 1957
- V. Fusionsvertrag, 1965
- VI. Beitritt von: Großbritannien Dänemark, Irland (9 Mitgliedstaaten), 1973.
- VII. Beitritt von: Griechenland (10 Mitgliedstaaten), 1981.
- VIII. Beitritt von: Portugal und Spanien (12 Mitgliedstaaten), 1986.
- IX. Einheitliche Europäische Akte, 1986
- X. Einführung eines Instanzenzuges mit dem Gericht 1. Instanz (EuG), 1989
- XI. Vertrag von Maastricht, 1992
- XII. Vertrag über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR), 1992

F. Historische Stichpunkte zu EG / EU

§ FÖR
ONLINE

- XIII. Schengener Übereinkommen, 1995
- XIV. Beitritt von: Österreich, Finnland und Schweden (15 Mitgliedst.), 1995
- XV. Vertrag von Amsterdam, 1997
- XVI. Einführung des Euro in elf Mitgliedstaaten, 1999
- XVII. Charta der Grundrechte der Europäischen Union, 2000
- XVIII. Vertrag von Nizza, 2001
- XIX. Konvent zur Zukunft Europas, 2001
- XX. Ende der Montanunion, 2002
- XXI. Unterzeichnung des Vertrages für eine Europäische Verfassung, 2004
- XXII. EU-Osterweiterung, 2004
- XXIII. Problematik der Ratifizierung, 2005
- XXIV. Beitritt von: Bulgarien und Rumänien (27 Mitgliedstaaten), 2007
- XXV. Beitritt von: Kroatien, Mazedonien, Türkei, Zeitpunkt ungewiß
- XXVI. Einigung der Regierungschefs auf einen - noch zu unterzeichnenden -
„Vertrag von Lissabon“ auf der Konferenz vom 18.10.2007

G. Europarat

§ FÖR
ONLINE

Art. 303 EG

Die Gemeinschaft führt jede zweckdienliche Zusammenarbeit mit dem Europarat herbei.

Art. 304 EG

Die Gemeinschaft führt ein enges Zusammenwirken mit der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herbei; die Einzelheiten werden im gegenseitigen Einvernehmen festgelegt.

I. Vereinte Nationen

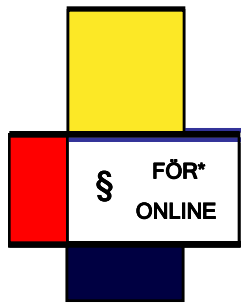
§ FÖR
ONLINE

Artikel 302 EG

Die Kommission unterhält alle zweckdienlichen Beziehungen zu den Organen der Vereinten Nationen und ihren Fachorganisationen. Sie unterhält ferner, soweit zweckdienlich, Beziehungen zu allen internationalen Organisationen.

Prof. Dr. Viola Schmid, LL.M.

Fachgebiet Öffentliches Recht



Europarecht I

Modul 1

Strategie und Grundlagen der Vorlesung